

Fantasy und Historienschmöker in einem: die Romane von Harry Harrison - ein Leseerlebnis von großer Seltenheit

Es ist das Jahr 875: Nach Jahren des Krieges wurde das Halbblut Shef zum König des Nordens ernannt. Shef hat begonnen sein Reich zu organisieren, Es herrscht Frieden. Die englische Flotte sorgt für Sicherheit in der Nordsee und im Ärmelkanal. Shefs Königreich beginnt zu erblühen, doch der Frieden ist trügerisch. Im Süden formiert sich eine feindliche Allianz, die machtvoll genug sein könnte, den Norden erneut mit Krieg zu überziehen. Als er von dieser neuen Bedrohung erfährt, muss sich Shef erneut auf die Reise begeben, um eine Allianz einzugehen, welche vielleicht den vereinten Kräften seiner Feinde standhalten kann. Mit den Türken hofft Shef mächtige Verbündete an seiner Seite gegen die Griechen. Doch Shef geht ein hohes Risiko ein. Er ist umgeben von Verrat.

Zudem verfügen seine Feinde über machtvolle Waffen und sind ihm immer einen Schritt voraus. Nur eine fantastische Entdeckung könnte den drohenden Untergang noch abwenden. Doch trotz aller Pläne und Entdeckungen scheint der Sieg ungewiss, und Shef muss sich seinem Feind stellen. Das Reich der Wikinger steht kurz vor seinem Ende. Aber Shef ist ein Kämpfer. Er hat sich schon in zahlreichen Schlachten bewähren müssen. Sein Ruf als Kriegsheld ist legendär. Um seine Ziele vom Frieden zu erreichen, wagt er auch ungewöhnlichere Schritte zu gehen. Erneut begibt er sich auf einem gefährlichen Abenteuer, ohne seinen Ausgang zu errahnen. Shef muss sich als Herrscher und Eroberer bewähren. Es steht nicht nur seine Zukunft als König auf dem Spiel, sondern das Schicksal aller Wikinger ...

Vergangenheit wird wieder lebendig - zumindest wenn man einen Roman aus Harry Harrisons Feder zur Hand nimmt. "Hammer of the North" nimmt uns mit auf eine aufregende, spannende Reise ins tiefste, finsterste Mittelalter. Band drei dieser Reihe, "Herrscher und Eroberer", liest sich so gut, dass es einen glatt umhaut. Während der Lektüre muss mit so mancher Überraschung besser gerechnet werden. Über viele, viele Stunden lang bekommt man ob solch fesselndem Lesekino die Welt um sich herum nicht mehr mit. Man verliert sich mit allen Sinnen in dem Lesevergnügen und ist vollkommen begeistert über dieses. Der US-amerikanische Schriftsteller und Autorenkollege John Holm haben hier etwas ganz Großes, geradezu einmalig Schönes geschaffen. Literatur war selten grandioser!

Die "Hammer of the North"-Trilogie gehört zu den genialsten Historienerlebnissen der letzten Jahre. Mit den Büchern von Harry Harrison (und John Holm) erfährt man Unterhaltung, die einen ganz sprach- und atemlos macht. Von "Herrscher und Eroberer" wird einem nach nur wenigen Sätzen regelrecht schwindelig. Die Story bedeutet Lesegenuss pur.

Susann Fleischer 29.01.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info